

## Fragen an Ratsmitglieder zur „Halbzeit“ der Legislatur

### A. UMSETZUNG IN DER LAUFENDEN RATSPERIODE

1. Welche Themen bzw. Beschlüsse waren Ihnen für die laufende Ratsperiode besonders wichtig?
  - A .....
  - B.....
  - C.....
  
2. Haben Sie Ziele umsetzen können, die Ihre Partei bzw. Ihr Wählerbündnis im Wahlkampf formuliert hat?
  - Sie sind vom Rat beschlossen zu ..... Prozent
  - Sie sind vollzogen/umgesetzt zu ..... Prozent
  - Wenn nicht vollzogen, in der (tatsächlichen) Umsetzung zu ..... Prozent
  
3. Wie zufrieden sind Sie mit dem Erreichten?
  - Von 1 nicht zufrieden bis 10 sehr zufrieden: .....
    - Welches Nichterreichte schmerzt Sie am meisten?
      - A .....
      - B .....
      - C .....
  
4. Wo sehen Sie die wichtigsten Gründe für das Nichtumsetzen/Nichterreichen von Zielen, die Ihnen wichtig sind? (*Mehrfachnennung möglich*)
  - Fehlende Mehrheiten im Rat
  - Finanzierbarkeit
  - Ineffizienz oder mangelnder Umsetzungswille innerhalb der Verwaltung
  - Sonstiges, und zwar  
gegebenenfalls bitte Stichworte:
  
5. Kennen Sie das Beschlussmonitoring der Verwaltung?
  - Ja
  - Nein
  
6. Wenn ja, hat es für Ihre politische Arbeit Relevanz?
  - Ja
  - Nein

7. OPTIONALE ZUSATZFRAGE

In welcher Art und Weise bedarf das Monitoring der Optimierung?

.....

.....

.....

.....

.....

.....

**B. WAHLPROGRAMM FÜR DIE KOMMENDE RATSPERIODE**

8. Welche programmatische Logik ist Ihnen für die kommende Kommunalwahl wichtig?  
(Mehrfachnennung möglich)

- Durch Ihr Wahlprogramm zieht sich ein roter Faden.
- Sie nennen Ihre Schwerpunkte.
- Sie richten sich nach einer Nutzen/Kostenanalyse.
- Sie möchten vor allem bestimmte Zielgruppen/Milieus erreichen.
- Sonstiges

9. OPTIONALE ZUSATZFRAGE

Ein gutes Wahlprogramm enthält Ihrer Meinung nach

A .....

B .....

C .....

10. Die Einteilung von Wahlaussagen nach unterschiedlichen Politikbereichen  
(Verkehrspolitik, Kulturpolitik etc.)

- genügt
- genügt nicht

11. OPTIONALE ZUSATZFRAGE

Die Einteilung von Wahlaussagen sollte ergänzt werden um

A .....

B .....

C .....

12. Das Wahlprogramm Ihrer Partei/Wählervereinigung für 2025 sollte sich  
(Mehrfachnennungen möglich)...

- am bisher Erreichten orientieren und daran anknüpfen.
- konsequent mit Ihren Zielen für die kommende Ratsperiode befassen.
- auf die von Ihnen abgelehnten Ziele der anderen Parteien und Wählervereinigungen eingehen

## C. HERAUSFORDERUNGEN AN DIE ARBEIT IM RAT

13. Sind Sie in Ihrer Arbeit auf Grenzen gestoßen, die die Gemeindeordnung dem Handeln des Rates setzt?

- Ja
- Nein

14. **OPTIONALE ZUSATZFRAGE**

Falls ja, welche sind das und in welchen Punkten sollte die Gemeindeordnung reformiert werden?

.....

.....

.....

.....

.....

15. Welche Bedeutung hat für Sie das Instrument der Antragsinitiative in Rat und Ausschüssen?

- eine große Bedeutung
- eine nicht so große Bedeutung
- gar keine Bedeutung

16. Würden Sie sagen, es sei (manchmal) politisch effizienter, hinter den Kulissen auf das gewünschte Verwaltungshandeln Einfluss zu nehmen?

- Ja
- Nein

17. Die Ausrichtung von Unternehmen, an denen die Stadt beteiligt ist (z. B. der Stadtwerke-Konzern) sollten sich Ihrer Meinung nach orientieren an *(Mehrfachnennungen möglich)*:

- ihrem Betriebscharakter (Leistungserbringung zur Daseinsvorsorge)
- der Möglichkeit, verstärkt Spitzenkräfte aus der Privatwirtschaft für die Leitung zu gewinnen
- den Vorgaben der Aufsichtsräte, die mehr Einfluss nehmen sollten
- sonstigen Anforderungen  
gegebenenfalls bitte Stichworte :

18. Wie sind die Erläuterungen der Beteiligungsverwaltung, die Sie (gegebenenfalls) als Aufsichtsrat eines kommunalen Unternehmens zu den anstehenden Tagesordnungspunkten erhalten?

- ausreichend
- verbesserungsbedürftig
- trifft auf mich nicht zu

19. Die beengte Finanzlage der Stadt veranlasst Sie (*Mehrfachnennungen möglich*)

- zu Sparmaßnahmen
- zum Verzicht auf Investitionen
- zur Veräußerung von kommunalen Beteiligungen
- zu Abgabenerhöhungen (Steuern, Beiträge, Gebühren)
- zur Einführung neuer kommunaler Steuern
- zur Beteiligung von privatem Kapital (Public-Private Partnerships)
- zu konkreten Prioritätensetzungen
- zu einem Etat, der auf Kante genäht ist, wobei Sie damit rechnen, dass Ihre bzw. die Wünsche des Bündnisses, dem Sie angehören, nicht oder nur teilweise verwirklicht werden können.

20. **OPTIONALE ZUSATZFRAGE**

Falls Sie Sparmaßnahmen oder Verzicht auf Investitionen als sinnvolle Maßnahmen betrachten, in welchen Bereichen wären diese am ehesten zu vertreten?

Sparmaßnahmen bei .....

.....

Verzicht auf Investitionen in .....

.....

## D. POLITIK UND VERWALTUNG

21. Verwaltungspolitik (Struktur und Arbeitsweise der Stadtverwaltung, Prinzipien der Personalpolitik, strategische Ziele, wie z.B. Grundsätze der digitalen Stadt etc.) ist

- eine
  - keine
- wichtige Aufgabe des Rates.

22. **OPTIONALE ZUSATZFRAGE**

Welche Erwartungen an das Handeln der Verwaltung haben Sie?

A .....

B .....

C .....

23. Hat die bisherige Verwaltungsreform sinnvolle und nützliche Ergebnisse für BürgerInnen erbracht?

- Ja
- Nein

24. OPTIONALE ZUSATZFRAGE

Wenn ja, worin sehen Sie den Nutzen?

A

B

C

25. Sollte die Verwaltungsreform fortgesetzt werden?

- Ja
- Nein

26. OPTIONALE ZUSATZFRAGE

Wenn ja, mit welchen Schwerpunkten?

A

B

C

## E. BÜNDNIS- UND KOALITIONSBILDUNG

27. Üblicherweise bildet sich in Köln zu Beginn einer Ratsperiode eine Kooperation oder Koalition mit gemeinsam vereinbarten Zielen und Vorhaben. Was ist Ihnen bei Koalitionsbildung besonders wichtig?

- Sie konnten Ihre wichtigsten Vorhaben im Koalitionsvertrag unterbringen.
- Sie konnten im Koalitionsvertrag verhindern, dass die Koalitionspartner von Ihnen abgelehnte Vorhaben verwirklichen.
- Sie konnten Einfluss auf die Besetzung von Spitzenpositionen in der Verwaltung und stadtbeteiligten Unternehmen nehmen.

28. Können Sie sich in Köln Ratsarbeit ohne eine dauerhafte Bündnisbildung mit wechselnden Mehrheiten vorstellen?

- Ja
- Nein

29. OPTIONALE ZUSATZFRAGE

Falls ja, unter folgenden Voraussetzungen

A .....

B .....

C .....

30. OPTIONALE ZUSATZFRAGE

Falls nein, weil...

A .....

B .....

C .....

31. Für die mögliche Bildung einer Kooperation oder Koalition im Rat sehen Sie folgende Aspekte im Vordergrund:

- den Umfang der vorhandenen Schnittmenge
- die Bedeutung des nur gemeinsam zu Erreichenden
- beides (gegebenenfalls mit Schwerpunkt auf ..... )

**F. ANFORDERUNGEN AN DAS OB-AMT**

32. Was ist Ihnen bei der Aufstellung der Kandidatin/des Kandidaten für das Amt der Oberbürgermeisterin/des Oberbürgermeisters wichtig? (*Mehrfachnennungen möglich*)

- rhetorische Fähigkeiten
- attraktive Außendarstellung
- schlüssige Zielvorstellungen für unsere Stadt
- langjährige Verwaltungserfahrung
- Kommunikationsfähigkeit mit dem Rat
- Bürgernähe
- Führungseigenschaften

33. OPTIONALE ZUSATZFRAGE

Unter Führungseigenschaften verstehen Sie

A .....

B .....

C .....

## G. ZUM GUTEN SCHLUSS...

Mir wäre noch folgende Erkenntnis oder Botschaft wichtig, die bei den Fragen nicht berücksichtigt wurde: